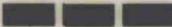
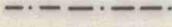
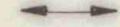
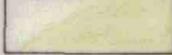
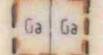
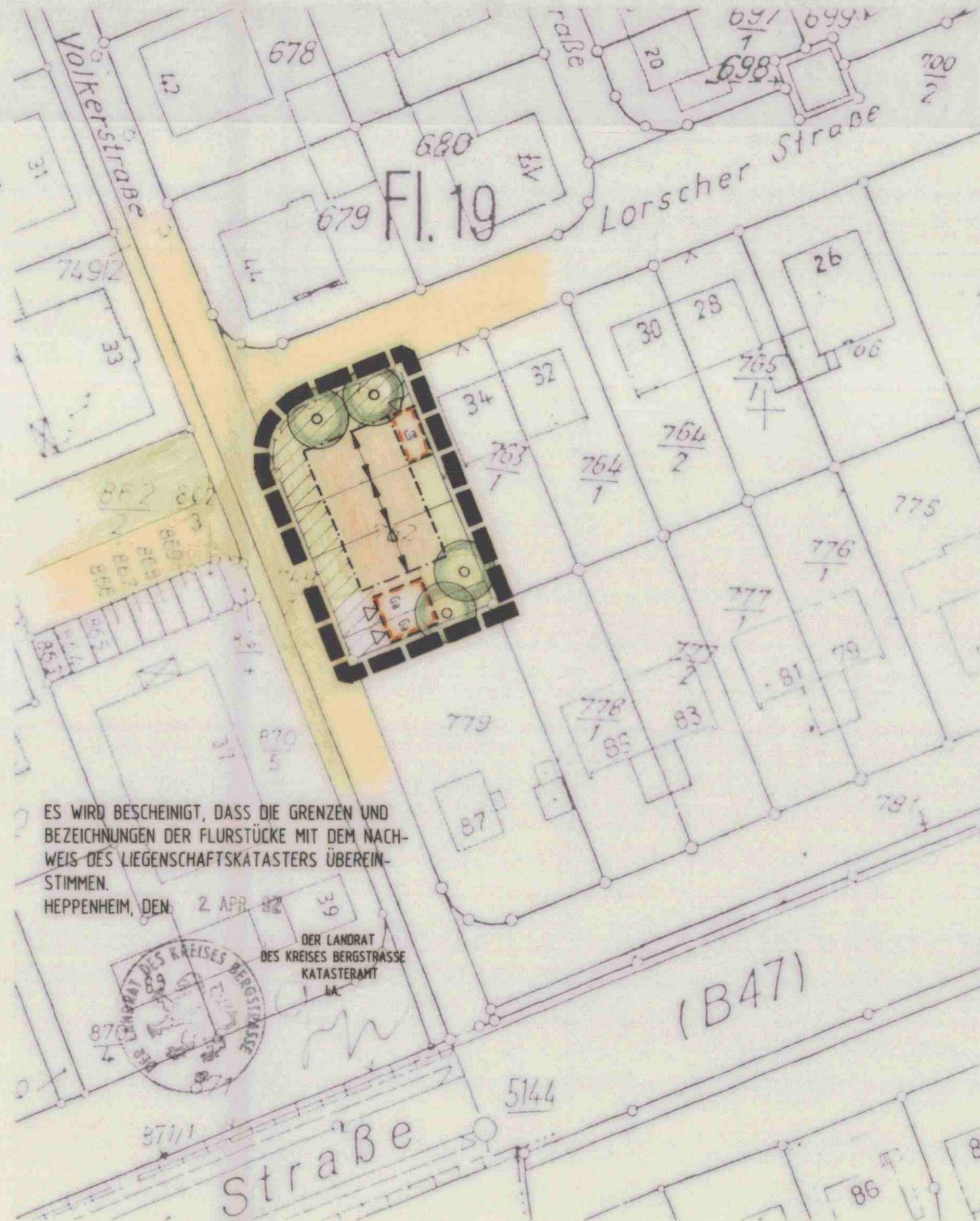


# LEGENDE

-  GRENZE DES PLANGELTUNGSBEREICHES
-  BAUGRENZE,  FIRSTRICHTUNG
-  ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE, WOHNBAUFL.
-  NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE
-  AUF OK GEHWEGNIVEAU MIT ERDREICH AUFZUFÜLLENDE GRUNDSTÜCKSFÄCHE
-  GARAGE,  ZUFAHRT
-  ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE
-  NEU ZU PFLANZENDER LAUBBAUM

# NUTZUNGSSCHABLONE

WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ZWINGEND II
GRUNDFLÄCHENZAHL GRZ 0,4	GESCHOSSFLÄCHENZAHL GFZ 0,8
0 OFFEN  HAUSGRUPPE	SATTELDACH ZWINGEND 30°
	OK FFB EG MAX 0,60m ÜBER OK GEHWEG TRAUFWANDHÖHE MAX 7,20m ÜBER OK GEHWEG



ES WIRD BESCHEINIGT, DASS DIE GRENZEN UND BEZEICHNUNGEN DER FLURSTÜCKE MIT DEM NACHWEIS DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS ÜBEREINSTIMMEN.  
HEPPENHEIM, DEN 2. APR. 92  
DER LANDRAT DES KREISES BERGSTRASSE KATASTERAMT

# LANDSCHAFTSPLANERISCHE FESTSETZUNGEN

GEMÄSS § 9 BauGB  
DIE BEFESTIGUNG DER ZUFAHRTEN MIT BITUMINÖSEN DECKEN IST UNZULÄSSIG, STATT DESSEN SIND PFLASTER MIT WEITEM FUGENBILD ODER ANDERE WASSERDURCHLÄSSIGE BEFESTIGUNGSARTE ZU VERWENDEN.  
DIE AUSSENFASSADEN MIT UNTERGEORDNETER FENSTERÖFFNUNG UND DIE GARAGEN SIND MIT KLETTERPFLANZEN ZU BEGRÜNEN.  
EMPFEHLUNG FÜR NEUPFLANZUNG VON BÄUMEN:  
4 AMBERBÄUME (LIQUIDAMBAR STYRACIFLUA)

# PLANVERFAHREN

VEREINFACHTE ÄNDERUNG GEM. § 13 ABS. 1 BauGB  
DER BEBAUUNGSPLAN WURDE AM 06.02.1992 ALS SATZUNG GEMÄSS § 10 BauGB BESCHLOSSEN.

DER MAGISTRAT DER STADT BENSHEIM



*Stolle*

DER BEBAUUNGSPLAN TRITT MIT WIRKSAMWERDEN DER BEKANNTMACHUNG IN KRAFT UND IST SEIT DEM 29.02.1992 RECHTSVERBINDLICH (§ 12 BauGB).

DER MAGISTRAT DER STADT BENSHEIM



*Stolle*



<b>1. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES BW 2 MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN</b>			
<b>GEMARKUNG BENSHEIM FLUR 19 NR. 762</b>			
BEZEICHNUNG	DATUM, NAME	GEÄNDERT	MASZSTAB
<b>STADT BENSHEIM</b>	ENTWURF 08.01.1992 HM.		1:500
	GEZEICHNET 08.01.1992 HM.		(-1:12000)
LEITER DES STADTBAUAMTES	30 x 57 cm		BLATT NR.
	BLATTGRÖSSE		